

## Inhalt

Nahrungsmittel, Getränke und  
Tabakwaren: Preisniveau-  
indizes für 2003 – ein Vergleich  
zwischen EU, EFTA und  
Beitrittskandidaten ..... 2

Vergleichende Preisniveau-  
indizes und Preisstreuung:  
Ergebnisse für die wichtigsten  
Untergruppen der Erhebung  
2003 ..... 4

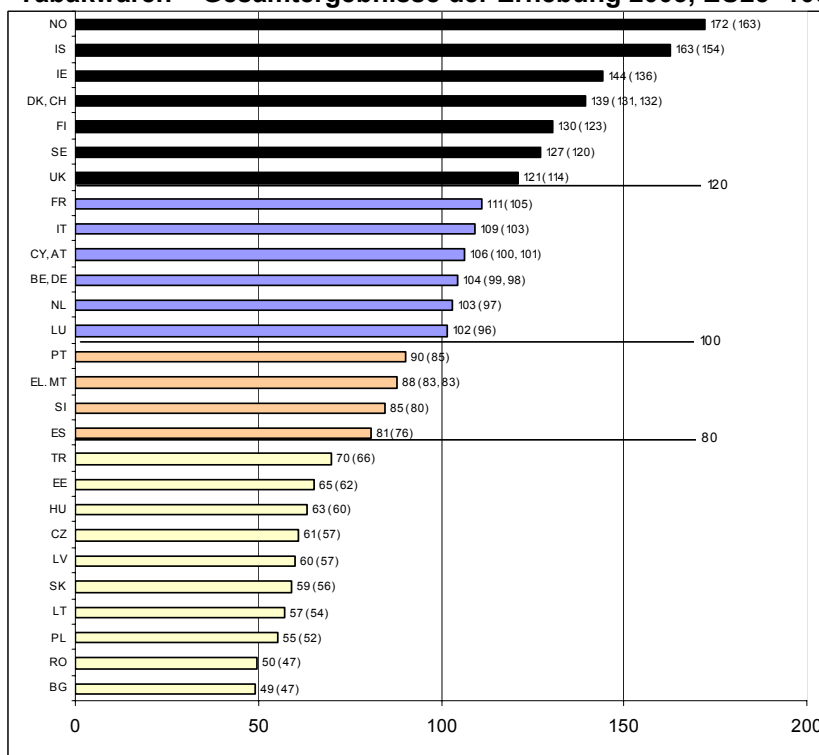


# Essen, Trinken, Rauchen – Vergleich des Preisniveaus für EU, EFTA<sup>1</sup> und Beitrittskandidaten im Jahr 2003

Im Rahmen des Europäischen Vergleichsprogramms (ECP), bei dem Eurostat eng mit der OECD zusammenarbeitet, erheben die nationalen statistischen Ämter in regelmäßigen Abständen die Preise von Waren und Dienstleistungen des privaten Verbrauchs. An den Erhebungen, die von Eurostat koordiniert werden, nehmen derzeit 31 Länder teil: Die 25 EU-Mitgliedstaaten, die drei Beitrittskandidaten sowie die drei EFTA-Länder Island, Norwegen und die Schweiz. Die OECD koordiniert die Erhebungen in ihren außereuropäischen Mitgliedstaaten. Diese Preiserhebungen sind die Eckpfeiler der Arbeiten, die jährliche Volumenvergleiche der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermöglichen, d. h. des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und seiner Komponenten in Kaufkraftstandards<sup>2</sup>.

Jede Erhebung betrifft eine bestimmte Gütergruppe. Die in dieser Ausgabe dargestellten Ergebnisse basieren auf der Erhebung über Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, die im Frühjahr 2003 in den 31 Teilnehmerländern stattfand. Die Erhebung umfasste insgesamt etwa 450 vergleichbare Produkte, wodurch alle Länder in die Lage versetzt wurden, für eine ausreichende Zahl von für ihre Verbrauchsstrukturen repräsentativen Produkten die Preise zu erfassen.

Abbildung 1: Preisniveauinterindex für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren – Gesamtergebnisse der Erhebung 2003, EU25=100



\*In der Abbildung beziehen sich die Zahlen in Klammern auf EU15=100  
<sup>1</sup> Ohne Liechtenstein  
<sup>2</sup> siehe Wissenswertes zur Methodik

### Kasten 1: Was sind Preisniveauintizes?

Bei den hier analysierten Indikatoren handelt es sich um Preisniveauintizes (PNI), die für jedes Land als Quotient der Kaufkraftparität (KKP) und des Wechselkurses im Verhältnis zum EU-Durchschnitt berechnet werden.

Diese Preisniveauintizes geben Aufschluss über das Preisniveau der einzelnen Länder im Verhältnis zum EU-Durchschnitt. Bei einem Preisniveauindex von mehr als 100 ist das betreffende Land „teurer“ als der EU-Durchschnitt und umgekehrt. Anhand von Preisniveauintizes soll keine strenge Rangfolge von Ländern aufgestellt werden. Sie geben, vor allem, wenn die Werte für die einzelnen Länder sehr eng beieinander liegen, lediglich Aufschluss über die Größenordnung, in der das Preisniveau eines Landes im Verhältnis zu dem anderer Länder liegt. Die Unsicherheit, mit der die grundlegenden Preisdaten und die zur Berechnung der KKP verwendeten Verfahren behaftet sind, kann sich in einem solchen Fall auf die geringen Unterschiede zwischen den PNI auswirken und Unterschiede in der Rangfolge nach sich ziehen, die weder statistisch noch wirtschaftlich signifikant sind.

Daher ist es vorzuziehen, wenn anhand dieser Indizes, wie dies hier geschieht, Ländergruppen gebildet werden, in denen der PNI eine vergleichbare Größenordnung hat. Es ist auch darauf hinzuweisen, dass die PNI in dieser Veröffentlichung unter Verwendung von Preisdaten für 2003 berechnet wurden, dass jedoch geschätzte Ausgabendaten verwendet werden mussten, da die Ausgabendaten für 2003 erst im Herbst dieses Jahres zur Verfügung stehen werden. Die PNI können sich deshalb noch leicht ändern, wenn die vorläufigen KKP-Daten für 2003 im Dezember 2004 veröffentlicht werden, die nicht auf Schätzungen, sondern auf den Ausgabendaten für 2003 basieren.

### Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren: Preisniveauintizes für 2003 – ein Vergleich zwischen EU, EFTA und Beitrittskandidaten

Die anhand der Erhebung des Jahres 2003 über Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren erstellten Preisniveauintizes sind in **Abbildung 1** dargestellt. Dabei lassen sich die folgenden Ländergruppen unterscheiden:

- **Gruppe I** ( $\geq 120\%$  des EU-Durchschnitts): Vereinigtes Königreich, Schweden, Finnland, Dänemark, Schweiz, Irland, Island und Norwegen;
- **Gruppe II** ( $\geq 100\%$  und  $< 120\%$  des EU-Durchschnitts): Luxemburg, Niederlande, Belgien, Deutschland, Zypern, Österreich, Italien und Frankreich;
- **Gruppe III** ( $\geq 80\%$  und  $< 100\%$  des EU-Durchschnitts): Spanien, Slowenien, Griechenland, Malta und Portugal;
- **Gruppe IV** ( $< 80\%$  des EU-Durchschnitts): Bulgarien, Rumänien, Polen, Litauen, Slowakei, Lettland, Tschechische Republik, Ungarn, Estland und Türkei.

Abbildung 1 zeigt, dass die Höhe des Preisniveauindex in den EU-Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich ist, denn er liegt auf der Ebene der Gesamterhebung zwischen 55 (Polen) und 144 (Irland).

Ein vergleichbarer Korb von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren kostet somit im teuersten EU-Mitgliedstaat Irland etwa 2,6 mal soviel wie im billigsten Land, Polen. Außerdem spiegelt die Verteilung generell ein

geografisches Element wider, denn die südlichen und östlichen EU-Mitgliedstaaten liegen eher unter dem EU-Durchschnitt (Polen, Litauen, Slowakei, Lettland, Tschechische Republik, Ungarn, Estland, Spanien, Slowenien, Malta, Griechenland und Portugal), und die mittel- und nordeuropäischen Länder liegen ausnahmslos darüber (Luxemburg, Niederlande, Belgien, Deutschland, Österreich, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Schweden, Finnland, Dänemark und Irland). Es gibt jedoch zwei Ausnahmen von dieser Regel, nämlich Zypern (106) und Italien (109), wo die PNI über dem EU-Durchschnitt liegen.

Die meisten neuen Mitgliedstaaten liegen also mit ihrem Preisniveauindex unter den Indizes anderer EU-Mitgliedstaaten, wobei die Spanne von 55 (Polen) bis 106 (Zypern) reicht.

Die drei EFTA-Länder sind unter den Teilnehmerländern unter den teuersten zu finden. In Island (163) und vor allem Norwegen (172) ist der PNI deutlich höher als in Irland (144), während der Index für die Schweiz genauso hoch ist wie für Dänemark (139).

Zwei Beitrittskandidaten liegen schließlich mit ihrem PNI unter allen anderen EU-Mitgliedstaaten, nämlich Bulgarien (49) und Rumänien (50). Ein drittes Land, die Türkei liegt mit 70 etwas näher am EU-Durchschnitt.

### Kasten 2: Internationale Preis- und Volumenvergleiche

Eurostat nimmt am „Internationalen Vergleichsprogramm“ (ICP) teil, das bereits seit 30 Jahren stattfindet. Innerhalb Europas arbeiten Eurostat und die OECD im Rahmen des „Europäischen Vergleichsprogramms“ (ECP) zusammen, für das Eurostat jährlich KKP für die 25 Mitgliedstaaten, die drei Beitrittskandidaten und die drei EFTA-Länder Norwegen, Island und die Schweiz berechnet. Die Preise für den privaten Verbrauch werden im Rahmen eines rollierenden Drei-Jahres-Zyklus erhoben, d. h. jedes Jahr werden ungefähr für ein Drittel der Verbrauchsgüter Angaben gesammelt. Für die verbleibenden, im jeweiligen Jahr nicht erhobenen zwei Drittel werden die Preise der Vorjahre mit Hilfe von geeigneten Verbraucherpreisindizes fortgeschrieben. Die Mieten und die BIP-Ausgabengewichte werden ebenso jährlich erhoben wie Angaben über die Löhne und Gehälter im Staatssektor, die für die entsprechenden Teile dieses Sektors als Proxy-KKP verwendet werden. Die Preise für Investitionsgüter werden jedes zweite Jahr erhoben. Für die übrigen OECD-Länder folgt die OECD bezüglich der Verbraucherpreise dem Erhebungszyklus von Eurostat, während für die anderen BIP-Komponenten ein Basisjahr-Fortschreibungsverfahren mit KKP-Berechnungen in jedem dritten Jahr angewendet wird.

**Tabelle 1: Vergleichende Preisniveauindizes für die wichtigsten Untergruppen der Erhebung, für das Jahr 2003, EU25=100**

	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	IS	NO	CH	BG	RO	TR
<b>Gesamterhebung</b>	<b>104</b>	<b>61</b>	<b>139</b>	<b>104</b>	<b>65</b>	<b>88</b>	<b>81</b>	<b>111</b>	<b>144</b>	<b>109</b>	<b>106</b>	<b>60</b>	<b>57</b>	<b>102</b>	<b>63</b>	<b>88</b>	<b>103</b>	<b>106</b>	<b>55</b>	<b>90</b>	<b>85</b>	<b>59</b>	<b>130</b>	<b>127</b>	<b>121</b>	<b>163</b>	<b>172</b>	<b>139</b>	<b>49</b>	<b>50</b>	<b>70</b>
<b>Nahrungsmittel</b>	<b>107</b>	<b>59</b>	<b>137</b>	<b>107</b>	<b>66</b>	<b>90</b>	<b>84</b>	<b>114</b>	<b>125</b>	<b>115</b>	<b>98</b>	<b>60</b>	<b>57</b>	<b>119</b>	<b>62</b>	<b>82</b>	<b>106</b>	<b>111</b>	<b>53</b>	<b>93</b>	<b>91</b>	<b>58</b>	<b>122</b>	<b>123</b>	<b>103</b>	<b>155</b>	<b>155</b>	<b>158</b>	<b>51</b>	<b>50</b>	<b>68</b>
Brot und Getreideerzeugnisse	103	50	150	109	61	93	104	114	122	106	102	54	51	116	51	80	103	123	50	99	99	49	141	132	89	178	156	152	40	47	56
Fleisch	122	53	142	117	62	76	71	124	118	112	75	53	46	128	53	69	113	119	47	82	88	50	119	121	116	154	184	215	47	41	72
Fisch	120	62	118	122	59	98	75	117	120	124	117	58	55	121	62	91	102	107	56	97	89	65	103	109	96	124	128	147	59	61	68
Milch, Käse und Eier	101	65	110	94	71	116	87	111	128	126	119	69	68	106	74	92	108	98	54	106	83	68	106	115	104	153	143	131	76	71	94
Öle und Fette	100	78	127	94	77	114	87	112	97	110	107	77	71	110	74	90	98	113	72	105	99	80	116	126	101	152	143	184	68	73	84
Obst	117	65	138	110	75	68	88	123	140	116	96	72	66	136	65	73	105	110	52	78	84	63	116	122	100	132	140	132	50	46	56
Gemüse	94	59	142	105	64	80	86	113	143	123	92	58	56	133	66	91	115	111	53	86	100	51	153	126	100	177	146	150	43	47	49
Zucker, Marmelade, Honig, Schokolade und Süßwaren	92	65	156	92	70	108	108	101	119	113	142	70	76	104	79	94	110	101	65	117	92	72	109	131	107	167	165	132	58	60	96
Nahrungsmittel, a.n.g.	104	78	167	128	84	116	70	95	145	115	116	73	78	123	90	101	91	120	71	99	104	75	148	146	111	141	133	166	57	69	81
<b>Alkoholfreie Getränke</b>	<b>109</b>	<b>77</b>	<b>171</b>	<b>104</b>	<b>79</b>	<b>103</b>	<b>75</b>	<b>95</b>	<b>143</b>	<b>102</b>	<b>131</b>	<b>79</b>	<b>69</b>	<b>102</b>	<b>80</b>	<b>105</b>	<b>97</b>	<b>95</b>	<b>65</b>	<b>96</b>	<b>87</b>	<b>76</b>	<b>132</b>	<b>129</b>	<b>115</b>	<b>160</b>	<b>163</b>	<b>115</b>	<b>68</b>	<b>77</b>	<b>80</b>
Kaffee, Tee und Kakao	107	81	130	114	69	106	77	89	146	113	130	85	66	110	96	87	89	114	62	105	94	96	110	106	120	133	106	126	76	97	88
Mineralwasser, Erfrischungsgetränke und Saft	110	76	190	101	86	102	74	98	143	100	131	74	72	99	75	112	101	89	67	93	85	67	141	141	114	169	192	112	65	71	75
<b>Alkoholische Getränke</b>	<b>87</b>	<b>79</b>	<b>131</b>	<b>88</b>	<b>89</b>	<b>92</b>	<b>78</b>	<b>87</b>	<b>182</b>	<b>102</b>	<b>149</b>	<b>93</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	<b>74</b>	<b>120</b>	<b>98</b>	<b>92</b>	<b>88</b>	<b>105</b>	<b>83</b>	<b>70</b>	<b>181</b>	<b>152</b>	<b>150</b>	<b>217</b>	<b>250</b>	<b>106</b>	<b>54</b>	<b>69</b>	<b>158</b>
<b>Tabak</b>	<b>108</b>	<b>50</b>	<b>140</b>	<b>104</b>	<b>39</b>	<b>73</b>	<b>73</b>	<b>125</b>	<b>184</b>	<b>89</b>	<b>110</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>82</b>	<b>53</b>	<b>95</b>	<b>96</b>	<b>101</b>	<b>35</b>	<b>68</b>	<b>56</b>	<b>52</b>	<b>123</b>	<b>127</b>	<b>206</b>	<b>178</b>	<b>232</b>	<b>99</b>	<b>28</b>	<b>21</b>	<b>40</b>

**Wie ist diese Tabelle zu interpretieren?**

Diese Tabelle basiert auf den nationalen Jahresdurchschnittspreisen für die einzelnen Gütergruppen. In den Zeilen wird das Preisniveau der einzelnen Gütergruppen in allen 31 Teilnehmerländern direkt verglichen. So liegt beispielsweise der PNI für Öle und Fette im Vereinigten Königreich 1 % und in Schweden 26 % über dem EU-Durchschnitt. Öle und Fette sind damit in Schweden etwa 25 % teurer als im Vereinigten Königreich ( $126/101=1,249$ ).

In den Spalten enthält die Tabelle die PNI, die innerhalb ein und desselben Landes für die verschiedenen Gütergruppen gelten, und hier ist die Interpretation komplizierter. Alle PNI verstehen sich im Verhältnis zum EU-Durchschnitt für die betreffenden Gütergruppen. Beispielsweise liegt in Portugal der PNI für Fisch um 3 % unter dem EU-Durchschnitt und für Öle und Fette um 5 % über dem EU-Durchschnitt. Verglichen mit den jeweiligen EU-Durchschnitten ist Fisch damit in Portugal billiger als Öle und Fette. Die landesinterne Analyse der PNI ist jedoch aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Skalierungsfaktoren je Gütergruppe und der allgemeinen Nicht-Additivität der zugrunde liegenden Aggregationsmethode eingeschränkt. Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass Vergleiche innerhalb eines Landes nicht der Meinung der Verbraucher zu Preisunterschieden in ihrem Land entsprechen, da sich ihre täglichen Preisvergleiche auf verschiedene Regionen in ihrem eigenen oder den Nachbarländern (wenn sie in Grenzgebieten leben) beziehen können anstatt auf den EU-Durchschnitt.

## Vergleichende Preisniveauindizes und Preisstreuung: Ergebnisse für die wichtigsten Untergruppen der Erhebung 2003

**Tabelle 1** auf Seite 3 enthält für alle Teilnehmerländer die vergleichenden PNI für die wichtigsten Güteruntergruppen der Gesamterhebung. Besonders interessant ist es, in Tabelle 1 die Preisniveauunterschiede nach Gütergruppen zu vergleichen, die zwischen Ländern bestehen, die eine gemeinsame *Landgrenze* haben. Die Aussagekraft eines solchen Vergleichs wird dadurch eingeschränkt, dass die zugrunde liegenden Preise nationale Durchschnittspreise sind und damit nicht unbedingt die Preise, die von den Verbrauchern beiderseits der Grenze gezahlt werden.

Diese Einschränkung gilt jedoch weniger im Fall kleinerer Länder, so dass im Folgenden Luxemburg als Beispiel herausgegriffen wird. Luxemburg grenzt an Belgien, Frankreich und Deutschland. Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sind insgesamt in Belgien und Deutschland etwa genauso teuer wie in Luxemburg, in Frankreich dagegen rund 9 % teurer. Betrachtet man die einzelnen Gütergruppen, so ergibt sich ein anderes Bild. Tabelle 1 zufolge wäre es für die Luxemburger finanziell günstiger, wenn sie Brot und Getreide sowie Gemüse in Belgien und Fleisch, Milch, Käse und Eier sowie Öle und Fette in Deutschland kaufen würden. Alkoholfreie Getränke sind in Frankreich (95) eindeutig billiger als in Luxemburg (102) und auch billiger als in den beiden anderen Ländern. Auch für Fisch verzeichnet Frankreich das niedrigste Preisniveau von allen vier Ländern. Alkoholische Getränke sind, wenn man die vier Länder vergleicht, in Luxemburg (83) am billigsten, während die anderen drei Länder etwa auf demselben Niveau liegen (87-88). Bemerkenswerte Preisniveauunterschiede gibt es wiederum bei Tabakwaren, sie sind in Luxemburg (82) um einiges billiger. In Frankreich (125) sind Tabakwaren um mehr als 50 % teurer als in Luxemburg, in Deutschland (104) um 26 % und in Belgien (108) um 31 %.

Ähnliche Betrachtungen können wir auch für die Tschechische Republik und für die Slowakei anstellen. Auf der Ebene der Gesamterhebung liegen die Preisniveaus nahe beieinander, und dasselbe gilt für viele Gütergruppen. Die Bevölkerung beider Länder würde jedoch Geld sparen, wenn sie Fisch, Kaffee, Tee und Kakao in der Tschechischen Republik und Gemüse und alkoholische Getränke in der Slowakei kaufen würde.

**Tabelle 2**, die auf Tabelle 1 basiert, gibt Aufschluss über die Preisstreuung innerhalb der Eurozone, der EU15, der EU25 und der Gruppe aller an der Erhebung teilnehmenden Länder. Die Preisstreuung ist für jede Gütergruppe angegeben als Differenz zwischen dem höchsten und dem niedrigsten PNI innerhalb der jeweiligen Ländergruppe, ausgedrückt in Prozent des niedrigsten PNI dieser Ländergruppe.

Je höher der angegebene Wert ist, desto größer ist die Preisstreuung innerhalb der betreffenden Länder- und Gütergruppe.

**Tabelle 2: Preisstreuung innerhalb von EUR12, EU15, EU25 und der Gruppe aller 31 Teilnehmerländer nach Gütergruppen**

	(MAX-MIN)/MIN*100			
	EUR12	EU15	EU25	Alle 31
<b>Gesamterhebung</b>	78	78	162	249
<b>Nahrungsmittel</b>	49	64	158	217
Brot und Getreideerzeugnisse	52	68	206	341
Fleisch	79	98	206	423
Fisch	64	64	126	169
Milch, Käse und Eier	47	47	139	186
Öle und Fette	32	46	80	169
Obst	106	106	169	203
Gemüse	91	91	198	314
Zucker, Marmelade, Honig, Schokolade und Süßwaren	30	70	141	188
Nahrungsmittel, a.n.g.	112	140	140	196
<b>Alkoholfreie Getränke</b>	91	129	163	163
Kaffee, Tee und Kakao	89	89	136	136
Mineralwasser, Erfrischungsgetränke und Saft	94	158	184	195
<b>Alkoholische Getränke</b>	135	135	162	361
<b>Tabak</b>	171	203	616	989

In Tabelle 2 fällt besonders auf, dass die Preisstreuung in allen Ländergruppen bei Tabakwaren am größten ist. Auch alkoholische Getränke scheinen in einzelnen Ländergruppen eine recht große Preisstreuung auszuweisen. Die starke Preisstreuung überrascht jedoch nicht wirklich, da diese Produkte sehr unterschiedlichen nationalen Bestimmungen, Verbrauchssteuern und anderen Abgaben unterliegen. Die starke Preisstreuung ist z. B. darauf zurückzuführen, dass der PNI für alkoholische Getränke in den nordischen Ländern und in der Türkei bedeutend höher ist als in allen anderen Ländern (siehe Tabelle 1).

Für Tabakwaren müssen die Verbraucher im Vereinigten Königreich und in Norwegen etwa 2 bzw. 2,3 mal soviel bezahlen wie der europäische Durchschnittsverbraucher. In Lettland und Litauen wiederum können diese Produkte zu fast 70 % unter dem durchschnittlichen EU-Preisniveau erworben werden (siehe Tabelle 1). In Bulgarien und Rumänien sind Tabakprodukte sogar billiger als das (72 beziehungsweise 79 % unter dem EU-Durchschnitt). Natürlich ist die Preisstreuung innerhalb der Gesamtgruppe der 31 an der Erhebung teilnehmenden Länder am größten, denn zu dieser Gruppe gehören sowohl die im Vergleich zur EU teuren EFTA-Länder als auch die überwiegend billigen Beitrittskandidaten.

**Tabelle 3: Nahrungsmittel und nichtalkoholische Getränke: Ergebnisse 2003.**  
Kreuztabelle der vergleichenden Preisniveauindizes, EU25=100

	EU25	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	IS	NO	CH	BG	RO	TR	EU25
EU25	100	93	166	71	94	150	110	120	89	79	88	99	162	173	86	157	119	95	91	184	107	110	169	81	81	96	64	64	65	193	195	145	EU25
BE	107	100	177	76	100	160	118	129	95	85	94	106	174	185	92	168	128	102	98	197	114	118	181	87	87	103	69	69	70	206	208	155	BE
CZ	60	56	100	43	57	90	67	73	54	48	53	60	98	105	52	95	72	57	55	111	65	67	102	49	49	58	39	39	39	116	118	88	CZ
DK	141	132	233	100	132	211	155	170	125	111	124	139	229	244	121	221	168	134	129	260	151	156	238	115	114	136	91	90	92	271	274	205	DK
DE	107	100	177	76	100	160	118	128	95	84	94	106	173	185	92	167	127	101	98	197	114	118	180	87	86	103	69	68	69	205	208	155	DE
EE	67	62	111	47	63	100	74	80	59	53	59	66	108	116	57	105	80	63	61	123	71	74	113	54	54	64	43	43	43	129	130	97	EE
EL	91	85	150	64	85	136	100	109	80	72	80	90	147	157	78	142	108	86	83	167	97	100	153	74	73	87	58	58	59	175	177	132	EL
ES	83	78	138	59	78	124	92	100	74	66	73	82	135	144	71	130	99	79	76	153	89	92	140	68	67	80	53	53	54	160	162	121	ES
FR	113	105	187	80	106	169	124	136	100	89	99	112	183	195	97	177	134	107	103	208	121	124	190	92	91	109	73	72	73	217	219	164	FR
IE	127	118	210	90	119	190	140	152	112	100	111	125	206	219	109	199	151	120	116	233	135	140	214	103	102	122	81	81	82	244	247	184	IE
IT	114	106	189	81	107	170	126	137	101	90	100	113	185	197	98	179	136	108	104	210	122	126	192	93	92	110	73	73	74	219	222	165	IT
CY	101	94	167	72	95	151	111	122	90	80	89	100	164	175	87	159	120	96	92	186	108	112	171	82	82	97	65	65	66	195	197	147	CY
LV	62	58	102	44	58	92	68	74	55	49	54	61	100	107	53	97	73	58	56	114	66	68	104	50	50	59	40	39	40	119	120	89	LV
LT	58	54	96	41	54	86	64	70	51	46	51	57	94	100	50	91	69	55	53	106	62	64	97	47	47	56	37	37	38	111	112	84	LT
LU	116	109	193	83	109	174	128	140	103	92	102	115	189	202	100	183	139	110	106	215	124	129	196	95	94	112	75	75	76	224	227	169	LU
HU	64	60	106	45	60	95	70	77	57	50	56	63	104	110	55	100	76	61	58	118	68	70	108	52	52	61	41	41	41	123	124	93	HU
MT	84	78	139	60	79	126	92	101	74	66	74	83	136	145	72	132	100	80	77	155	90	93	142	68	68	81	54	54	55	162	163	122	MT
NL	105	98	175	75	99	158	116	127	93	83	93	104	171	183	91	165	126	100	96	194	113	116	178	86	85	101	68	68	69	203	205	153	NL
AT	109	102	181	78	103	164	121	132	97	86	96	108	178	189	94	171	130	104	100	202	117	121	184	89	88	105	70	70	71	211	213	159	AT
PL	54	51	90	39	51	81	60	65	48	43	48	54	88	94	47	85	65	51	50	100	58	60	92	44	44	52	35	35	35	105	106	79	PL
PT	94	87	155	66	88	140	103	113	83	74	82	93	152	162	80	147	111	89	86	172	100	103	158	76	76	90	60	60	61	180	182	136	PT
SI	91	85	150	64	85	136	100	109	80	72	80	90	147	157	78	142	108	86	83	167	97	100	153	74	73	87	58	58	59	174	176	132	SI
SK	59	55	98	42	56	89	65	71	53	47	52	59	96	103	51	93	71	56	54	109	63	65	100	48	48	57	38	38	39	114	115	86	SK
FI	123	115	203	87	115	184	135	148	109	97	108	121	199	213	105	192	146	116	112	226	131	136	207	100	99	118	79	79	80	236	239	178	FI
SE	124	115	205	88	116	185	136	149	110	98	109	122	201	214	106	194	147	117	113	228	132	136	209	101	100	119	80	79	80	238	241	180	SE
UK	104	97	172	74	97	155	114	125	92	82	91	103	169	180	89	163	124	99	95	191	111	115	175	85	84	100	67	67	68	200	202	151	UK
IS	156	145	258	110	146	233	171	187	138	123	137	154	252	269	134	244	185	148	142	287	166	172	262	127	126	150	100	100	101	300	303	226	IS
NO	156	146	258	111	146	234	172	188	138	123	137	154	253	270	134	245	186	148	143	288	167	172	263	127	126	150	100	100	102	301	304	227	NO
CH	154	144	255	109	144	230	169	185	136	121	135	152	249	266	132	241	183	146	141	283	164	170	259	125	124	148	99	99	100	296	299	223	CH
BG	52	48	86	37	49	78	57	62	46	41	46	51	84	90	45	81	62	49	47	96	55	57	88	42	42	50	33	33	34	100	101	75	BG
RO	51	48	85	36	48	77	57	62	46	41	45	51	83	89	44	81	61	49	47	95	55	57	87	42	42	49	33	33	33	99	100	75	RO
TR	69	64	114	49	65	103	76	83	61	54	60	68	112	119	59	108	82	65	63	127	74	76	116	56	56	66	44	44	45	133	134	100	TR

Wie ist diese Tabelle zu lesen?

Die Tabelle ist vertikal zu lesen. In den Spalten ist angegeben, wie viel Euro man in jedem der in den einzelnen Zeilen aufgeführten Länder benötigt, um den gleichen repräsentativen Korb von *Nahrungsmitteln und nichtalkoholischen Getränken* zu kaufen, der in dem Land im Spaltenkopf 100 Euro kostet. So kostet beispielsweise der gleiche Korb von *Nahrungsmitteln und nichtalkoholischen Getränken*, für den man in Deutschland 100 Euro ausgibt, in Schweden 116 Euro. Anders ausgedrückt, Schweden ist etwa 16 % teurer als Deutschland, was *Nahrungsmittel und nichtalkoholische Getränke* betrifft. Die PNI der Länder mit einer gemeinsamen Landgrenze sind grau unterlegt. Natürlich kann grenzüberschreitender Handel auch stattfinden, wenn direkte Verbindungen über Brücken oder regelmäßige Fährverbindungen bestehen.

### **Kasten 3: Wie werden Verbraucherpreiserhebungen durchgeführt?**

Für die Erhebung der Verbraucherpreise werden die 31 Länder, die derzeit zu der von Eurostat koordinierten Gruppe gehören, wie folgt in drei Untergruppen aufgeteilt:

- Die „Nordgruppe“ besteht aus Finnland, Dänemark, Schweden, Island, Norwegen, dem Vereinigten Königreich, Irland, Estland, Lettland und Litauen;
- die „Zentralgruppe“ besteht aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, der Tschechischen Republik, Ungarn, Polen, der Slowakei und Slowenien;
- die „Südgruppe“ besteht aus Portugal, Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland, Zypern, Bulgarien, Malta, Rumänien und der Türkei.

Finnland, Österreich und Portugal haben gegenwärtig die Federführung in ihren Gruppen. Dieser Ansatz zielt darauf ab, Länder, die aufgrund ihrer ähnlichen geografischen Lage ähnliche Markt- und Verbrauchsstrukturen aufweisen, zu Gruppen zusammenzufassen. Entsprechend gilt für jede Ländergruppe eine gruppenspezifische Güterliste. In allen drei Gruppen werden spezielle Gruppensitzungen veranstaltet, und zusätzlich findet eine so genannte „Überschneidungssitzung“ statt, damit gewährleistet ist:

- dass bei der betreffenden Erhebung in allen Teilnehmerländern ein einheitliches Vorgehen angewandt wird,
- dass ein angemessenes Gleichgewicht besteht zwischen der Vergleichbarkeit der für die Erhebung ausgewählten Güter und ihrer Repräsentativität für die Ausgabenstruktur in jedem der Teilnehmerländer,
- dass sich die drei gruppenspezifischen Güterlisten für den gesamteuropäischen Vergleich hinreichend überschneiden. Ein besonders schwieriges Problem ist dabei die Gewährleistung einer ausreichenden Überschneidung zwischen den Teilnehmerländern, denn in vielen Ländern weichen die Verbrauchsstrukturen noch deutlich voneinander ab.

Die drei federführenden Gruppenmitglieder koordinieren die Erstellung der gruppenspezifischen Güterlisten und die Arbeiten zur Vorbereitung der Erhebung und validieren die in ihrer jeweiligen Gruppe erhobenen Preise. Eurostat obliegt die Koordinierung und KKP-Berechnung auf gesamteuropäischer Ebene.

Aus praktischen und aus Kostengründen werden die Verbraucherpreise im Rahmen eines rollierenden Dreijahreszyklus erhoben, und zwar in einem bestimmten Monat in den Hauptstädten der Teilnehmerländer. Anschließend werden die Preise anhand von monatlichen Verbraucherpreisindizes des Erhebungsjahres in jährliche Durchschnittspreise und mit Hilfe von räumlichen Anpassungsfaktoren in nationale Durchschnittspreise umgerechnet. Zwischen den Erhebungsjahren werden mit Hilfe der jährlichen durchschnittlichen VPI Benchmark-Ergebnisse fortgeschrieben. Bei den erhobenen Preisen handelt es sich um die von den Verbrauchern tatsächlich gezahlten Marktpreise einschließlich aller Steuern und Abgaben.

### **Zeitplan 2004 für die Herausgabe von Veröffentlichungen zur Thema KKP:**

Im Kalenderjahr 2004 wurden folgende Veröffentlichungen zum Thema KKP herausgegeben oder sind geplant:

Juni 2004: Erste Schätzung (Nowcast) 2003

Dezember 2004: Persönliches Erscheinungsbild – vergleichende Preisniveaus 2003

Dezember 2004: Endgültige KKP-Ergebnisse 2002 und vorläufige Ergebnisse 2003

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### Verwendung der Kaufkraftparitäten

Das Konzept der KKP ist komplex und erschließt sich nicht ohne weiteres. Dies kann zu Missverständnissen führen, weil KKP gelegentlich für Zwecke verwendet werden, für die sie nicht gedacht sind. KKP werden in erster Linie für den räumlichen Vergleich erstellt und sind somit auch für solche Zwecke am besten geeignet, d. h. für länderübergreifende Vergleiche von KKP-konvertierten Indikatoren zu einem bestimmten Zeitpunkt. Zumeist werden KKP zur Erstellung von Pro-Kopf-Volumengrößen verwendet, die länderübergreifend miteinander verglichen werden können, und zur Berechnung allgemeiner Preisniveauidizes. Doch sie finden auch in anderen Bereichen Anwendung, etwa zum Vergleich der Arbeitsproduktivität auf BIP-Ebene und zur Messung der relativen Größe von Volkswirtschaften.

Für die Unterschiede zwischen den BIP-Werten verschiedener Länder ist auch bei einer Neubewertung in einer gemeinsamen Währung anhand von Wechselkursen nicht nur eine Komponente "Waren- und Dienstleistungsvolumen" verantwortlich, sondern auch eine Komponente "Preisniveau", die bisweilen ein beträchtliches Ausmaß annehmen kann. Die Wechselkurse werden von zahlreichen Faktoren bestimmt, die Angebot und Nachfrage an den Devisenmärkten widerspiegeln, wie Unterschiede im Außenhandel und Zinsunterschiede. Mit anderen Worten: Die Wechselkurse spiegeln in der Regel auch andere Elemente wider als nur Preisunterschiede. Ein reiner Volumenvergleich erfordert somit spezielle Umrechnungskurse (räumliche Deflatoren), durch die die Auswirkungen der Preisniveauunterschiede zwischen den verschiedenen Ländern eliminiert werden. KKP sind derartige Währungsumrechnungskurse, mit denen Wirtschaftsindikatoren von nationalen Währungen in eine gemeinsame künstliche Währung, den so genannten Kaufkraftstandard (KKS), umgerechnet werden, wodurch die unterschiedliche Kaufkraft der nationalen Währungen ausgeglichen wird.

KKP und abgeleitete Wirtschaftsindikatoren sind zwar für räumliche Vergleiche konzipiert, können aber – mit gewissen Einschränkungen und der gebotenen Sorgfalt – auch für Vergleiche im Zeitverlauf herangezogen werden. Hinzu kommt, dass die Stichprobenziehung und die Preiserhebung für KKP nicht wie bei den Verbraucherpreisindizes auf die Erfassung der reinen Preisänderungen im Zeitverlauf abstellt, sondern auf die der räumlichen Preisunterschiede. Mit Hilfe von KKP konvertierte BIP-Reihen sind also eher als Volumenreihen zu laufenden Preisen zu betrachten.

Schließlich sei betont, dass KKP-basierte Indizes nicht zur Erstellung von Länderranglisten verwendet werden können, da sie keine präzisen Messgrößen, sondern statistische Konstrukte sind. Sie liefern lediglich einen Hinweis auf die Größenordnung in einem bestimmten Land im Verhältnis zu anderen Ländern. Deshalb eignen sich diese Indikatoren am besten dazu, die Länder bestimmten Gruppen zuzuordnen, wie es z. B. in allen Eurostat- und OECD-Publikationen zu KKP geschieht. In Tabelle 4 sind die Verwendungsmöglichkeiten KKP-basierter Daten in die drei Gruppen "Verwendung empfohlen", "Verwendung eingeschränkt empfohlen" und "Verwendung nicht empfohlen" unterteilt.

**Tabelle 4: Verwendungsmöglichkeiten und –grenzen KKP-basierter Daten**

<b>Verwendung empfohlen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ räumliche Volumenvergleiche von BIP, BIP pro Kopf, BIP pro geleisteter Arbeitsstunde sowie der Größe von Volkswirtschaften</li> <li>▪ Gruppierung von Ländern nach Volumenindex des BIP</li> <li>▪ räumliche Vergleiche relativer Preisniveaus</li> </ul>
<b>Verwendung eingeschränkt empfohlen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse des relativen Pro-Kopf-BIP bzw. der relativen Preise im Zeitverlauf</li> <li>▪ Analyse der Preiskonvergenz</li> <li>▪ Index der Lebenshaltungskosten im Ländervergleich</li> <li>▪ Verwendung der für Ausgabenkategorien erstellten KKP zur Deflationierung anderer Werte wie z. B. des Einkommens der Haushalte</li> </ul>
<b>Verwendung nicht empfohlen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ als Präzisionsinstrument zur Erstellung von Länderrangfolgen</li> <li>▪ als Instrument zur Erstellung nationaler Wachstumsraten</li> <li>▪ als Maß zur Erstellung von Output- und Produktivitätsvergleichen nach Wirtschaftszweigen (außer bei Vorliegen wirtschaftszweigspezifischer KKP)</li> <li>▪ als Maß zur Durchführung von Vergleichen der Preisniveauidizes auf stark untergliederter Ebene</li> <li>▪ als Indikator für die Über- bzw. Unterbewertung einer Währung</li> <li>▪ als Gleichgewichtswechselkurse</li> </ul>

#### Weitere Informationen:

"Purchasing Power Parities and Real Expenditures, 1999 Benchmark Year", OECD 2002

"Kaufkraftparitäten und abgeleitete Wirtschaftsindikatoren für EU, beitretende Länder, Beitrittskandidaten und EFTA. Revidierte Ergebnisse für 1995 – 2000, endgültige Ergebnisse für 2001 und vorläufige Ergebnisse für 2002", Statistik kurz gefasst 64/2003, Eurostat, 2003

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 2, Bereich: price/ppp

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: <a href="http://www.dst.dk/bibliotek">http://www.dst.dk/bibliotek</a>	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datashop@destatis.de">datashop@destatis.de</a> URL: <a href="http://www.eu-datashop.de/">http://www.eu-datashop.de/</a>	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Caldeón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a> URL: <a href="http://www.ine.es/produser/datashop/index.html">http://www.ine.es/produser/datashop/index.html</a> Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a> Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: <a href="mailto:datashop@istat.it">datashop@istat.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a> Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a> Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a> URL: <a href="http://www.cbs.nl/eurodatashop">www.cbs.nl/eurodatashop</a>	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2. Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/">http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/</a>	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: <a href="http://www.scb.se/templates/Eurostatdatashop.aspx">http://www.scb.se/templates/Eurostatdatashop.aspx</a>
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a> URL: <a href="http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/">http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/</a>	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:euromdata@haver.com">euromdata@haver.com</a> URL: <a href="http://www.haver.com/">http://www.haver.com/</a>	

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### Auskünfte zur Methodik:

Mira Lehmuskoski, Sebastian Reinecke, Eurostat / C5, L-2920, Tel. (352) 4301 34682, 35193, Fax (352) 4301 33989,

E-mail: [Mira.Lehmuskoski@cec.eu.int](mailto:Mira.Lehmuskoski@cec.eu.int), [Sebastian.Reinecke@cec.eu.int](mailto:Sebastian.Reinecke@cec.eu.int)

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 URL: <http://publications.eu.int>  
 E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA